

Südwest Presse: Freitag, 25.01.2013

Autor: Albert Hefele

Stellenweise unterirdisch

Solo am Piano betätigte sich der Leipziger "Prinz" Sebastian Krumbiegel im gut gefüllten, aber bei weitem nicht ausverkauften Langenauer Pflegehof. Hat es sich für die, die da waren gelohnt? Mal so, mal so.

Sebastian Krumbiegel ist ein waschechter Leipziger. Dort geboren, aufgewachsen, als Mitglied der weltberühmten Thomanerchöre musikalisch ausgebildet und der Stadt immer noch herzlich verbunden. Außerdem ist Sebastian Krumbiegel prominent. Nicht unbedingt unter seinem Namen, aber als Mitglied der "Prinzen". Aus seiner Feder stammt ihr Song "Ich wär so gerne Millionär". Der Mann kann Hits schreiben und auf die Bühne bringen. Trotzdem - oder gerade deswegen - war der Prinzen-Frontmann die immer größeren Bühnen ein wenig leid. Er wollte das Ganze ein paar Nummern kleiner probieren: Solo am Piano.

Nun ist Krumbiegel kein umwerfender Pianist und - überraschenderweise - auch kein umwerfender Sänger. Er kann hübsche, kleine Melodien bauen, die er mit einer freundlichen, unaufdringlichen, eigentlich alltäglichen Stimme interpretiert. Man muss schon sehr genau hinhören, um der Raffinesse in Krumbiegels Gesang auf die Spur zu kommen. Beispiel: Die Liebenden. "Meine Nation sind die Liebenden, die lieben auf der Welt." Und: "Ich stell mir vor, das könnt es geben, dass alle Wesen in Liebe leben." Das ist alles andere als raffiniert, das ist fürchterlich. Was macht er, dass man es trotzdem erträgt? Vermutlich weil er es versteht, einen banalen Text, eine banale Melodie mit einer Prise Ironie und einem Spritzer Sentimentalität dermaßen zu verfeinern, dass wir so etwas wie Tiefe vermuten.

Zugegeben: Nicht alle Text sind so unterirdisch wie "Die Liebenden". Die musikalischen Höhepunkte des Abends stammen aber aus der Produktion anderer Muskschaffenden, etwa "Sei mein Freund" von Rio Reiser, "Das Schiff" der Leipziger Band "Die Art" oder vor allem das wirklich schöne "Irgendwo auf der Welt", das durch die Comedian Harmonists bekannt wurde. Das ist Musik, die die musikalische Qualität eines Sebastian Krumbiegel zum Leuchten bringt.

Seine menschlichen Qualitäten stehen außer Frage. Er ist in unzähligen sozialen Projekten engagiert und hat auch im Pflegehof immer wieder deutlich Stellung bezogen. Gegen Rassismus, Extremismus und "Wegsehen". Keine Selbstverständlichkeit für einen Popmusiker.